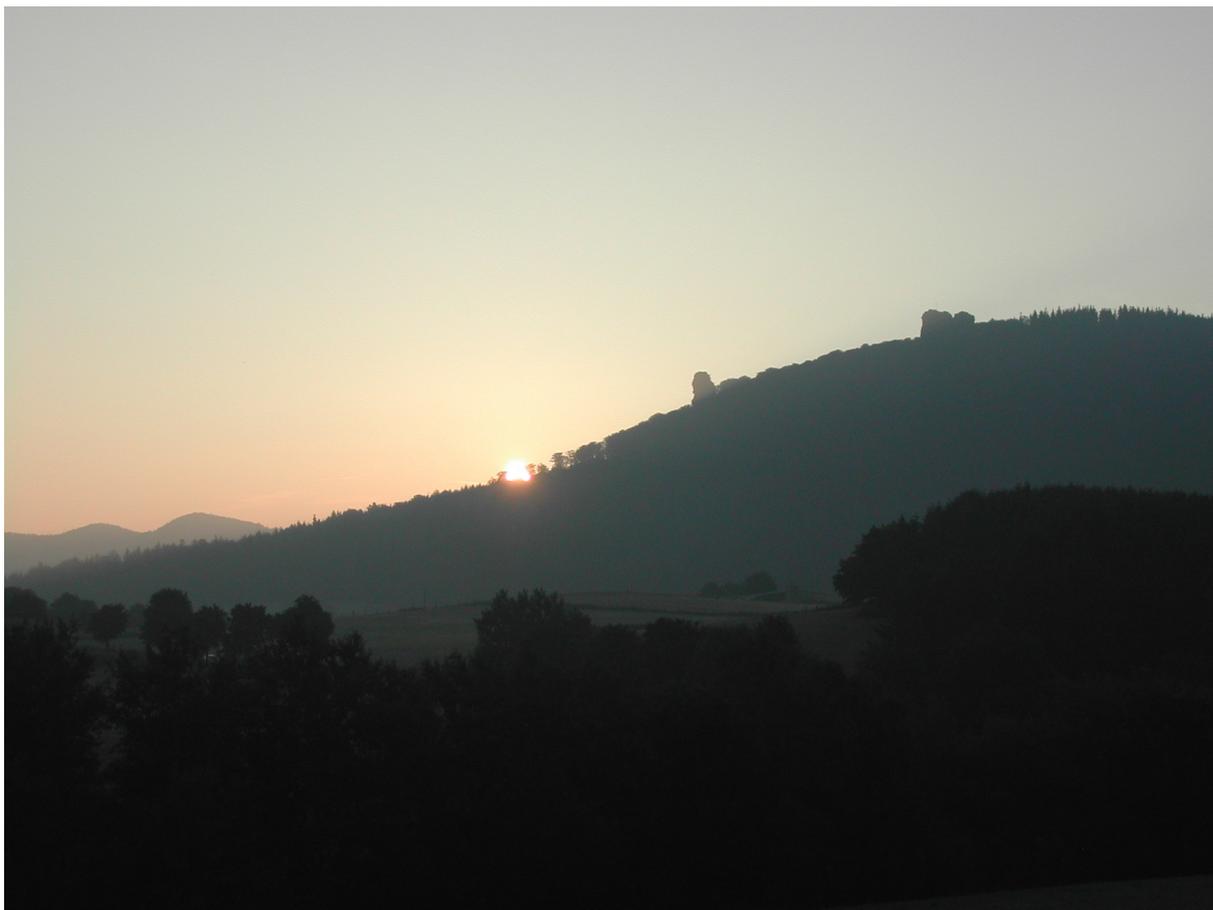


2.5 Session 1: Popularisierung der Astronomie – Archäoastronomie, Antike Kulturen und Mittelalter

2.6 *Archäoastronomie und Populärastronomie – Kalenderastronomische Beobachtungspraxis früher und heute* BURKARD STEINRÜCKEN (RECKLINGHAUSEN)

Westfälische Volkssternwarte und
Planetarium Recklinghausen
Gesellschaft für Archäoastronomie e.V. und
Initiativkreis Horizontastronomie im Ruhrgebiet e.V.

steinruecken@sternwarte-recklinghausen.de



Sonnenaufgang in der Sommersonnenwendzeit an den Bruchhauser Steinen
Foto: Burkard Steinrücken

Anhand einiger archäoastronomisch relevanter Fallbeispiele wird vorgeführt, wie genau kalenderastronomische Beobachtungstechniken sein können und wie sie in heutiger Zeit für eine elementare astronomische Beobachtungstätigkeit zum Zwecke der Zeitbestimmung im Bildungs- und Freizeitbereich genutzt werden können.

Ungeachtet der Frage, wie sich eine prähistorische Astronomie aus den archäologischen Befunden und Relikten erschließen lässt, werden einige Fälle behandelt, die eine besondere Ausrichtung auf Sonnen- und Mondaufgangsrichtungen am Horizont zeigen und hervorragende Horizontmerkmale als Messmarken benutzen. Sie zeichnen sich durch eine bemerkenswert hohe Präzision aus, die an das Auflösungsvermögen des menschlichen Auges heranreicht.

Der Vortragende hat an diesen Stätten mit interessierten Sternfreunden und mit allgemeinem Publikum Beobachtungsaktionen durchgeführt und dabei Erfahrungen bei der Popularisierung der visuellen Kalenderbeobachtungen gemacht, die zur Bildungsinitiative der „Horizontastronomie“ geführt haben. Dadurch sollen die alten Beobachtungstraditionen und -techniken tradiert und gepflegt werden.



Die Sonne streift am Tag der Sommersonnenwende am obersten der vier Bruchhauser Steine vorbei – wenn man sie von einer geeigneten Stelle aus 2 km Entfernung beobachtet. Diese ist durch ein Heiligenhäuschen dezimetergenau markiert.

Foto: Burkard Steinrücken